

Wichtigste Fragen und Antworten rund um die Brustvergrößerung

Wie sind die Schmerzen nach einer Brustvergrößerung?

Dank schonender Operationstechnik sind die Schmerzen und Beschwerden direkt nach der Operation mässig. Sie ähneln einem Muskelkater im Brustbereich und entsprechen einem Spannungsgefühl. Nach drei bis vier Wochen kann es im Heilungsverlauf zu Brennen, Surren und Stechen kommen, das von einer Überempfindlichkeit der Brustwarzen begleitet sein kann. Bei Bedarf kann hier erneut für wenige Tage ein Schmerzmittel helfen.

Hinterlässt die Brustvergrößerung sichtbare Narben?

Die viereinhalb bis fünf Zentimeter lange Narbe liegt meist in der Brustfalte, seltener wird der Zugang um den Warzenhof oder durch die Achselhöhle gewählt. Wie stark diese Schnitte sichtbar bleiben und wie lange die Narbenreifung dauert, hängt von der individuellen, genetisch bedingten Heilungsart ab. In der Regel ist die Narbe nach vollständiger Heilung kaum mehr sichtbar. Die Vor- und Nachteile der jeweiligen Narbenpositionen werden in den Beratungsgesprächen genau besprochen.

Müssen die Implantate nach einer gewissen Zeit ausgewechselt werden?

Wie bei anderen Eingriffen, bei denen mit Fremdmaterialien oder Implantaten gearbeitet wird, kann auch bei einer Brustvergrößerung nicht zu 100 Prozent ausgeschlossen werden, dass mit den Jahren eine Nachbehandlung erforderlich ist. Der Grund für eine allfällige Auswechslung liegt nicht in der Haltbarkeit des Implantates, sondern in den Veränderungen des eigenen Körpers. So nimmt die Wahrscheinlichkeit eines erneuten Eingriffes mit zunehmendem Alter zu. Ein geplanter Wechsel alle zehn bis fünfzehn Jahre, wie dies früher empfohlen wurde, ist nicht mehr nötig. Aufgrund der Erfahrungen

mit den neuesten Silikonimplantaten können Sie heute von einer langen Haltbarkeit ausgehen. Nach Autounfällen oder Stürzen mit direktem Trauma des Brustbereiches muss jedoch die Intaktheit der Implantate kontrolliert werden.

Kann in jedem Fall eine schöne Form erreicht werden?

Mit der korrekten Beurteilung des Ist-Zustandes und der richtigen Wahl der Operationstechnik ist dies sehr wohl möglich. Die persönliche anatomische Ausgangslage, die Beschaffenheit und Dicke der Brustweichteile spielen dabei eine zentrale Rolle. Diese Fragen werden in den Beratungsgesprächen und Untersuchungen ausführlich beantwortet.

Führen Implantate zu einem erhöhten Brustkrebsrisiko oder zu anderen Erkrankungen?

Nein. Umfassende Studien zeigen, dass durch Brustimplantate kein erhöhtes Brustkrebsrisiko besteht. Auch konnte kein Zusammenhang zwischen dem Auftreten von Autoimmun- oder anderen Systemerkrankungen nachgewiesen werden.

Wie häufig sind Gefühlsstörungen in der Brust?

Man muss zwischen vorübergehenden und definitiven, also bleibenden Gefühlsstörungen, unterscheiden. Direkt nach der Operation haben viele Patientinnen an der Haut oder an den Brustwarzen ein taubes und wattiges Gefühl. Dieses normalisiert sich ab der zweiten Woche, wobei dieser Prozess über zwei Jahre andauern kann. Am häufigsten ist eine Gefühlsstörung unmittelbar oberhalb der Unterbrustfalte. Bei ca. 5 bis 15 Prozent ist dies nach zwei Jahren noch vorhanden.

Spüre ich das Implantat nachher?

Anfangs verspüren Sie ein leichtes Druckgefühl und das allgemeine Empfinden der Brust ist verändert. Mit den Wochen normalisiert sich dieses Gefühl, wobei das Implantat im Alltag nicht bewusst wahrgenommen wird. Voraussetzung dafür ist ein optimales Anwachsen der Implantate in die Brust, wonach sich diese wie eine Einheit bewegen. Bei sehr schlanken Patientinnen mit wenig Unterhautfettgewebe können die Implantat-Ränder seitlich und unten spürbar sein, was nicht störend sein muss. Im Normalfall ist ein Implantat von aussen nicht erkennbar.

Wo liegen die Risiken einer Brustvergrößerung?

Grundsätzlich birgt jede Operation Risiken wie Nachblutungen, Wundheilungsstörungen, Infektionen, Narbenprobleme oder Sensibilitätsstörungen. Sie hängen von der persönlichen gesundheitlichen Verfassung ab und werden in jedem individuellen Fall vorgängig abgewogen. Ein spezifisches Risiko bei der Brustvergrößerung mit Implantaten stellt die Bildung einer Kapselbildung oder Kapselkontraktur dar. Dabei handelt es sich um ein Zusammenziehen der natürlichen Bindegewebehülle, die als Fremdkörperreaktion direkt um das Implantat entsteht. Zieht sich diese Gewebeschicht zusammen oder verdickt sie, wird das Implantat eingeeengt, und die Brust fühlt sich härter an. In ausgeprägten Fällen, die von Beschwerden begleitet sind, erfolgt ein Korrektureingriff, um das Narbengewebe zu entfernen. Häufig geschieht dies in Kombination mit einem Implantatwechsel.

Kann nach einer Brustvergrößerung gestillt werden?

Die Brustvergrößerung beeinträchtigt die Stillfähigkeit nicht, da das Implantat hinter der Milch produzierenden Drüse platziert wird.

Welche Implantate werden am häufigsten verwendet?

Wir verwenden nur modernste, hochwertigste und mit einer lebenslangen Garantie versehene Implantate von renommierten Firmen. Die Vorteile: Sie können nicht mehr auslaufen und ergeben mit den verschiedensten Tropfenformen sehr schöne, natürliche Resultate.

Muss ich Ihnen mitteilen, falls ich Medikamente einnehme?

Es ist in jedem Fall äusserst wichtig, dass Sie uns über Krankheiten, medikamentöse Behandlungen und Hormontherapien informieren. Zwei Wochen vor dem Eingriff dürfen Sie keine aspirinhaltigen Medikamente mehr einnehmen. Solche Medikamente können während und nach der Operation zu vermehrter Blutung führen und den späteren Heilungsverlauf hinauszögern oder sogar eine Zweitoperation wegen akuter Nachblutung notwendig machen. Wir können jederzeit von einer geplanten Operation absehen, sollte infolge einer vorgängigen Medikamenteneinnahme das Operationsrisiko erhöht sein.

Wie lange kann ich nicht arbeiten?

Je nach beruflicher Tätigkeit sollten Sie mit einer Arbeitsunfähigkeit von mindestens sieben Tagen rechnen.

Wann kann ich wieder Sport treiben?

Nach sechs bis acht Wochen ist die Heilung so weit fortgeschritten, dass Sie sich langsam wieder sportlich betätigen können. Mit leichtem Training wie Walking oder

Velofahren können Sie etwa vier Wochen nach der Operation beginnen. Intensives Ausüben von Krafttraining oder Schwimmen ist erst ab sechs Wochen wieder sinnvoll. Sportarten, die den Brustmuskel ruckartig belasten wie Golf oder Tennis, Klettern sollten erst nach drei Monaten wieder aufgenommen werden.

Wie teuer ist eine Brustvergrößerung?

Die effektiven Kosten einer Behandlung hängen vom Umfang und der Art des Eingriffes (ambulant / stationär / mit oder ohne Bruststraffung) ab und können erst im Rahmen eines Beratungsgesprächs und einer medizinischen Untersuchung ermittelt werden. Insgesamt ist mit Kosten ab CHF 12'500.- zu rechnen. Eine vorgängige Beratung in der Sprechstunde kostet CHF 200.-. Entscheiden Sie sich für einen Eingriff, erhalten Sie von uns einen detaillierten schriftlichen Kostenvoranschlag. Die Kosten sind einen Monat vor der Operation fällig, damit der Termin definitiv bestätigt werden kann. Diese in der Branche übliche Vorauszahlung ist erforderlich, um die Vorbereitungen und Reservationen für Ihren Eingriff vornehmen zu können.

Werden die Kosten von der Krankenkasse übernommen?

Brustvergrößerungen werden nicht von der Krankenkasse bezahlt. Im Falle einer nachträglichen Kapselbildung werden die Kosten gemäss Versicherungsdeckung allerdings teilweise übernommen.

Welches ist die beste Lage für ein Implantat?

Es kommt immer auf die körperlichen Gegebenheiten der Patientin an: Das Ziel ist, dass das Implantat möglichst wenig sichtbar und spürbar ist. Deshalb wird das Implantat bei schlanken Frauen mit wenig Unterhautfettgewebe am Dekolleté unter den Brustmuskel gelegt.

Wo wird das Implantat am besten eingesetzt?

Es gibt insgesamt drei Varianten: durch die Achselhöhle, über einen Schnitt um die Brustwarze und der Zugang im Unterbrustfalt. Ich bevorzuge den Schnitt unter der Brust, da die Positionierung des Implantates und die Blutstillung besser möglich sind. Zudem ist zu bedenken, dass auf lange Sicht hin bei jüngeren Patienten immer von einer Folgeoperation ausgegangen werden muss. Meist ist es bei einem Prothesenwechsel notwendig, die biologische Kapsel mit zu entfernen. So zum Beispiel bei Operation wegen einer Kapselkontraktur, was wiederum nur über einen Schnitt unten an der Brust erfolgen kann.

Kann das Implantat auslaufen?

Die von mir benutzten Implantate bestehen aus einem hoch vernetzten, sog. kohäsivem Silikonkugel, das formstabil ist und auch bei kaputter Implantathülle nicht ausfliesst.

Kann sich das Implantat verschieben?

Für eine Brustvergrößerung ist eine Schonzeit von sechs Wochen nötig. In dieser Zeit verbindet sich die biologische Membran, die der Körper um das Implantat als Fremdkörperreaktion bildet, innig mit der unregelmässigen und rauhen Implantatoberfläche. Wenn die Schonzeit respektiert wurde und sich auch keine Flüssigkeitsansammlungen um das Implantat gebildet haben, gelingt dies und das Implantat ist fortan fest mit der Brust verbunden und kann nicht mehr verrutschen .

Ab welchem Alter kann eine Brustvergrößerung durchgeführt werden?

In der Regel führe ich Brustvergrößerungen erst im Erwachsenenalter durch. Seltene Ausnahmen können bei jüngeren, aber stets körperlich ausgewachsenen Personen aus medizinischer Indikation vorgenommen werden.

Beeinträchtigt eine Brustvergrößerung mit Implantaten die Krebsvorsorge?

Wenn die Krebsvorsorge, das heisst das Abtasten der Brust und die notwendigen Ultraschall und Mammografie oder MRI Kontrollen, durch geübte und erfahrene Medizinalpersonen vorgenommen werden, beeinträchtigt ein Implantat die Sicherheit nicht.

Wie sollte man sich in den ersten Tagen organisieren, wenn man Kinder hat?

Für diese Operation empfehle ich in jedem Fall eine Auszeit von mindestens einer Woche. Gerade jüngere Frauen reagieren auf Vollnarkosen häufig mit tieferen Blutdruckwerten und sind deshalb müde und körperlich rasch erschöpft. Bei Müttern mit Kleinkindern, die noch nicht selbständig gehen oder in das Auto klettern können, muss für die ersten sechs Wochen alles was mit Tragen und Heben, Ziehen und Stossen zu tun hat vermieden und entsprechend für die Kinderbetreuung eine Hilfe geholt werden.

OP-Dauer	ca. 1 1/4 Stunden
Narkose	Vollnarkose
Klinikaufenthalt	ambulant oder mit einer Übernachtung
Nachbehandlung	BH für Tag und Nacht bis 6 Wochen nach der Operation, Kontrollen nach 1, 2, 4 und 12 Wochen
Arbeitsunfähigkeit	je nach Tätigkeit mindestens 7 Tage
Sport	nach 6-8 Wochen
Narben	hängt vom individuellen genetisch bedingten Heilungsprozess ab, in der Regel jedoch kaum sichtbar und versteckt in der Unterbrustfalte
Kosten	ab CHF 12'500.-
Krankenkassenbeteiligung	nein